

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :


(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : **N° d'inscription** :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : LV allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe de programme : 6

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

ÉVALUATION

(3^e trimestre de la classe de première)

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés

LVA: B1-B2

LVB: A2-B1

Durée de l'épreuve

1 h 30

Barème 20 points

CE: 10 points

EE: 10 points

SUJET- ALLEMAND

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 6 du programme :
Innovations scientifiques et responsabilité

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'oral (10 points)

Titre des documents :

Text: *Mama Anke berichtet über Umweltschutz in ihrem Alltag*

Abbildung: *Klimaneutral leben im Alltag*

- a) Lesen Sie den Text. Geben Sie auf Deutsch wieder, was Sie verstanden haben. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:
 - das Hauptthema;
 - welche umweltfreundlichen und umweltschädlichen Aktionen erwähnt werden;
 - wie das Spiel Ökobilanz funktioniert.
- b) Erklären Sie, warum sich die Familie für das Spiel Ökobilanz entscheidet
- c) „Meine Tochter ist jetzt sieben Jahre alt und ich möchte in dem Gefühl leben, dass auch sie noch mit ihren Kindern Pläne für ihr Leben machen kann.“ (Zeile 38-39). Erklären Sie, was dieser Satz über die Intention dieses Berichtes zeigt.
- d) Erklären Sie anhand des Textes und der Abbildung, was es heißt, „klimaneutral“ zu leben.

Text

Mama Anke berichtet über Umweltschutz im Alltag

Ganz aufgeregt kam unsere Tochter letztens nach Hause. „Mama, stell dir mal vor, auf unserem Spielplatz liegt ganz viel Müll! Der ganze Sandkasten voller Bierdosen und Kippen¹. Auf der Rutsche lagen alte Plastiktüten!“ Sie schimpfte und fluchte, rannte in ihr Zimmer und war fassungslos.

5 Als der erste Ärger verzogen war, kam sie zu mir in die Küche und wollte über die schlimmen Leute reden, die so etwas machen. Einfach die Umwelt verschmutzen und das auch noch auf einem Kinderspielplatz! Zunächst bestärkte ich sie in ihrem Unmut². Natürlich ist es unmöglich, einfach Müll auf einen Spielplatz zu werfen. Wir leben natürlich umweltbewusst. Da fiel mir auf, dass in ihrem Zimmer noch Licht brannte und
10 ich das Radio im Wohnzimmer angelassen hatte. Ein Blick durch die Küche zeigte mir Erdbeeren aus Israel und dank der großen Plastikverpackungen des Gemüses aus dem Supermarkt war der Mülleimer schon wieder voll.

„Fassen wir uns einmal an die eigene Nase“, sagte ich zu meiner Tochter. Ich bat sie, das Radio im Wohnzimmer und das Licht in ihrem Zimmer auszumachen, kochte uns
15 eine Tasse Kakao und dann redeten wir. Wie das mit der Umwelt ist. Warum Müll auf den Spielplatz schmeißen³ genauso falsch ist wie Erdbeeren im Februar.

Als wir so eine Liste gemacht haben, was wir bei uns ändern können, waren wir beide erschrocken, weil sie so lang wurde. Punkte wie „Licht ausmachen, Wasser sparen, Müll trennen“ sind für uns einfach. Das läuft bei uns sowieso schon gut. Da standen
20 aber auch Sachen auf der Liste, die uns nicht so gut gefallen haben. Zum Beispiel keine Ananas mehr zu essen, ist für uns beide undenkbar. Da hatte meine Tochter eine gute Idee, die unser Leben ziemlich auf den Kopf gestellt hat: „Wie wäre eine Punkteliste für gute Sachen, die man macht, und wenn man genug beisammen hat, darf man etwas Schlechtes machen?“ „Etwas Schlechtes? Wie zum Beispiel Müll auf
25 den Spielplatz kippen⁴?“, fragte ich. „Also Mama, für so was gibt es auch noch eine echte Verbotsliste!“

Ich fand die Idee richtig gut, weil es ja nicht darum geht, nie wieder Ananas zu essen oder nicht mehr mit dem Flugzeug in den Urlaub zu fliegen. Es geht darum, erst mal zu verändern, was ohne große Umstellung möglich ist. Die Dinge zur Gewohnheit zu
30 machen, die wirklich nur bedeuten, auf ein bisschen Komfort zu verzichten. Das Fahrrad nehmen zum Einkaufen, das Auto nicht jede Woche waschen, bei schönem

¹ die Kippe(n) : le mégot

² der Unmut : la mauvaise humeur

³ schmeißen (fam) = werfen

⁴ kippen : déverser

Wetter die Wäsche auf der Leine und nicht im Trockner trocknen. Obst und Gemüse dort kaufen, wo sie nicht in riesigen Plastikschaalen angeboten werden.

35 Wir leben jetzt seit zwei Monaten mit diesem Spiel und manchmal ist es anstrengend. Wenn wir alle gemeinsam 1000 Punkte zusammenhaben, fliegen wir mit gutem Gewissen in den Urlaub. Wir nennen das Spiel Ökobilanz. Wir leben bewusster, wir ändern unser Verhalten und das spielerisch. Meine Tochter ist jetzt sieben Jahre alt und ich möchte in dem Gefühl leben, dass auch sie noch mit ihren Kindern Pläne für ihr Leben machen kann. Das ist wichtig!

Nach <https://www.ravensburger.de/family-friends/bildung/umweltschutz-im-alltag/index.html>

Abbildung

Klimaneutral leben im Alltag



<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klimaneutral-leben-im-alltag>

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Auf einem Blog lesen Sie folgende Aussagen. Welche entspricht am besten Ihrer Meinung? Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen.

Luna: „Ich lebe seit drei Jahren plastikfrei, denn Plastik verschmutzt die Umwelt und schadet dem Planeten.“

Anton: „Bei uns zu Hause leben wir zwar umweltbewusst – wir trennen zum Beispiel den Müll, aber wollen weiterhin unsere Autos benutzen und auch in den Ferien mit dem Flugzeug verreisen.“

Karam: „Immer regional und saisonal zu essen ist langweilig. Ich achte nicht auf die Umwelt, wenn ich etwas kaufe.“

ODER

Thema B

Umweltschutz oder Komfort: Wie stehen Sie dazu?

